



شبكة المعلومات الجامعية  
التوثيق الإلكتروني والميكرو فيلم

# بسم الله الرحمن الرحيم



**MONA MAGHRABY**



شبكة المعلومات الجامعية  
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



# شبكة المعلومات الجامعية التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم



**MONA MAGHRABY**



شبكة المعلومات الجامعية  
التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

# جامعة عين شمس

## التوثيق الإلكتروني والميكروفيلم

### قسم

نقسم بالله العظيم أن المادة التي تم توثيقها وتسجيلها  
علي هذه الأقراص المدمجة قد أعدت دون أية تغيرات



### يجب أن

تحفظ هذه الأقراص المدمجة بعيدا عن الغبار



**MONA MAGHRABY**



**Ain-Shams Universität**

**Sprachenfakultät Al-Asun**

**Abteilung für Germanistik**

**Wetterberichte im Deutschen und im Arabischen  
aus medientextlinguistischer Sicht anhand ausgewählter Texte**

**Eine kontrastive Studie**

Eingereicht an der Abteilung für Germanistik der Al-Asun Fakultät Ain-Shams Universität zur Erlangung des akademischen Grades „ M. A“

**vorgelegt von:**

**Abeer Fathy Abdeltawab Mohamed**

**betreut von:**

**Ass. Prof. Dr. Shukry Muhammad Abdelbaky**

**Associate Professor für Linguistik an der Abteilung für Germanistik  
der Sprachen- und Übersetzungsfakultät der Al-Azhar Universität  
und**

**Dr. Moataz Mohamed Elmaghawry Ali**

**Dozent für Linguistik an der Abteilung für Germanistik der Al-Asun Fakultät  
der Ain-Shams Universität**

**Kairo – 2020**

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

*Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen*

"وقل رب زدني علما"

“Mein Herr , gib mir mehr Wissen“

*Meinen Eltern gewidmet!*

## **Abkürzungsverzeichnis**

Arab.= Arabisch

bzw.= beziehungsweise

d. h.= das heißt

ebd. = ebenda (bei mehrmaligem Zitieren der selben Seite)

engl.= Englisch

etc.= et cetra

f. = die angegebene und die folgende Seite

ff. = die angegebenen und die beiden oder kommenden folgenden Seiten

FAZ= Frankfurter Allgemeine Zeitung

Hrsg. = Herausgeber

S. = Seite

u. a.= und andere

usw.= und so weiter

vgl. = vergleiche

z. B. = zum Beispiel

## **Danksagung**

Für die Fertigstellung dieser Arbeit möchte ich vor allem **Allah** danken, der mir die Kraft gegeben hat, diese Arbeit zu vollenden. An dieser Stelle möchte ich meinen besonderen Dank nachstehenden Personen entgegen bringen, ohne deren Mithilfe die Anfertigung dieser Magisterarbeit niemals zustande gekommen wäre: Mein Dank gilt zunächst Herrn **Ass. Prof. Dr. Shukry Muhammad Abdelbaky** für die Betreuung dieser Arbeit, der freundlichen Hilfe und der mannigfachen Ideengebung, die mir einen kritischen Zugang zu dieser Thematik eröffnete. Die zahlreichen Gespräche auf sprachliche und persönlicher Ebene werden mir immer als bereichernder und konstruktiver Austausch in Erinnerung bleiben. Ich habe unsere Dialoge stets als Ermutigung und Motivation empfunden. Ich danke und Herrn **Dr. Moataz Mohamed Elmaghawry Ali** für die hilfsbereite und wissenschaftliche Betreuung als Zweitgutachter. Ferner danke ich Herrn **Prof. Dr. Al Sayed Madbouly Ibrahim Selmy** und Frau **Ass. Prof. Dr. Nahla Mohamed Nagy Mohamed Tawfiq** für Ihre Unterstützung bei der Erteilung meiner Magisterarbeit. Es bleibt mir die angenehme Pflicht, meinem Vater, meiner Mutter und meinen Geschwistern für ihre immerwährende Unterstützung und Ermutigung zu danken.

## **Inhaltsverzeichnis**

0. Einleitung	1
0.1 Problemstellung der Arbeit	1
0.2 Ziel der Arbeit	2
0.3 Forschungsgegenstand der Arbeit	2
0.4 Forschungsstand der Arbeit	3
0.5 Methode und Aufbau der Arbeit	5
0.6 Korpus der Arbeit	6
<b>1. Text und Textlinguistik: eine Begriffsbestimmung</b>	<b>7</b>
1.1 Zum Begriff <i>Text</i>	7
1.2 Zum Begriff <i>Textlinguistik</i>	8
1.3 Zu den Begriffen <i>Textsorte</i> , <i>Textmuster</i> und <i>Texttyp</i>	9
1.4 Textualitätskriterien	10
1.5 Methoden des Textvergleichs	12
1.5.1 Kontrastive Textologie und ihre Verfahren	12
1.5.2 Darstellung des Ansatzes von Brinker	12
1.5.2.1 Thematische Textstruktur	13
1.5.2.2 Thematische Entfaltung und ihre Grundformen	14
1.5.2.3 Zur Analyse von Textfunktionen	15
<b>2. Wetterberichte in der deutschen und arabischen Presse</b>	<b>22</b>
2.1 Zur Definition der deutschen und arabischen Wetterberichte	22



2.2 Materialgrundlage für den analytischen Teil	22
2.2.1 Wetterberichte im Winter	23
2.2.2 Wetterberichte im Frühling	27
2.2.3 Wetterberichte im Sommer	31
2.2.4 Wetterberichte im Herbst	35
2.3 Analyse der kommunikativen Situation und der Textfunktion der Wetterberichte	39
2.3.1 Analyse der kommunikativen Situation im Deutschen und im Arabischen	39
2.3.2 Analyse der Textfunktion im Deutschen und im Arabischen	40
2.4 Analyse der sprachlichen Mittel, der thematischen Textstruktur und der nichtsprachlichen Mittel	42
2.4.1 Analyse der sprachlichen Mittel	42
2.4.2 Analyse der thematischen Textstruktur im Deutschen und im Arabischen	50
2.4.3 Analyse der nichtsprachlichen Mittel „Typografische Textkonstitution“	51
<b>3. Wetterberichte im deutschen und ägyptischen Fernsehen</b>	<b>54</b>
3.1 Materialgrundlage für den analytischen Teil	54
3.1.1 Wetterberichte im Winter	54
3.1.2 Wetterberichte im Frühling	59
3.1.3 Wetterberichte im Sommer	63
3.1.4 Wetterberichte im Herbst	68
3.2 Analyse der kommunikativen Situation und der Textfunktion der Wetterberichte	72
3.2.1 Analyse der kommunikativen Situation im Deutschen und im Arabischen	72
3.2.2 Analyse der Textfunktion im Deutschen und im Arabischen	73
3.3 Analyse der sprachlichen Mittel, der thematischen Textstruktur und der nichtsprachlichen Mittel	74

3.3.1 Analyse der sprachlichen Mittel	74
3.3.2 Analyse der thematischen Textstruktur im Deutschen und im Arabischen	82
3.3.3 Analyse der nichtsprachlichen Mittel „Typografische Textkonstitution“	82
<b>4. Schlussergebnisse der Arbeit</b>	89
<b>5. Literaturverzeichnis</b>	91
<b>Anhang</b>	97

## **0. Einleitung**

Texte sind in unserem Leben unentbehrlich. Sie ermöglichen uns viele Formen der Kommunikation und Handlungen. Es gibt verschiedene Textsorten z.B. offizielle Dokumente wie Heiratsurkunden, Geburtsurkunden und Wetterberichte u.a. Jeder Text hat seine eigene Form und speziellen Merkmale. Die Textlinguistik als Teilbereich der Linguistik ist für die Analyse von Texten zuständig. Innerhalb der Textlinguistik genießt die Textsortenforschung eine Sonderstellung. Dabei steht die Ausarbeitung der spezifischen Merkmale jeder Textsorte im Mittelpunkt (u.a. Fandrych/ Thurmair 2011). Textsorten sind konventionelle Muster der sprachlichen Handlungen. Man kann sie nach kommunikativen, funktionalen und thematischen Merkmalen beschreiben. Die Textsorten haben sich in der Sprachgemeinschaft historisch nach definierten Mustern entwickelt. Diese Muster erleichtern den kommunikativen Umgang, indem sie die Produktion und Rezeption der Texte ordnen. Es gibt normierte konventionelle Textsorten, wie Wetterberichte und andere, die nach individueller Prägung gestaltet werden.

Im Rahmen der Textlinguistik hat sich auch die kontrastive Textologie etabliert. Hier werden alle Aspekte der Textlinguistik, u. a. Textkonstitution, Kohärenz, Verweisung, kulturelle Konventionen der Textproduktion, in zwei oder mehreren Sprachen miteinander verglichen (vgl. Hartmann 1971: 14).

Die vorliegende Arbeit verortet sich innerhalb der oben genannten Komponente. Sie ist nämlich eine textlinguistische Arbeit, die sich mit dem Wetterbericht als Textsorte befasst, und zwar in dem Sprachpaar Deutsch und Arabisch.

### **0.1 Problemstellung der Arbeit**

In der vorliegenden Arbeit wird der Versuch unternommen, Wetterberichte aus medienlinguistischer Sicht darzustellen, und zwar im deutsch-arabischen Vergleich. Die Wetterberichte spielen in den Medien eine sehr bedeutende Rolle. Sie helfen den Menschen dabei, sich über die Wetterlage und Wettersvorhersage zu informieren, am häufigsten mittels Radio, Fernsehen, Zeitungen oder Internet. Beim Lesen bzw. Sehen deutscher und ägyptischer Wetterberichte treten einige Schwierigkeiten beim Verständnis dieser Textsorte auf, und zwar wegen der Unterschiede zwischen den ägyptischen und deutschen Wetterphänomenen, wie zum

Beispiel, dass in Deutschland innerhalb eines Tages quasi vier Jahreszeiten auftreten können. In Ägypten ist das Wetter entweder heiß oder kalt. Während in Ägypten Wetteraussichten nur für zwei oder drei Tage im Voraus angegeben werden, erscheint in Deutschland die Vorhersage für eine Woche oder mehr. Das führt oft zu Missverständnissen. Daher werden die folgenden Fragen in dieser Magisterarbeit beantwortet und den Versuch unternommen, nämlich:

- Welche textlinguistischen Merkmale haben deutsche und ägyptische Wetterberichte?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede tauchen beim Vergleich dieser Texte auf, seien sie geschriebene oder gesprochene Texte in beiden Sprachen?
- Greifen die Unterschiede in der Präsentation von Wetterberichten auf kulturelle Aspekte zurück?

## **0.2 Ziel der Arbeit**

Die vorliegende Arbeit zielt also darauf ab, medienlinguistische Analysen der Wetterberichte im Deutschen und Arabischen durchzuführen, sowie die damit verbundenen kulturellen Hintergründe zu verstehen. Die sprachlichen Mittel und ihr Zusammenhang werden aus den Texten, ihren Funktionen und kommunikativen Situationen sowie ihrer Textbildbeziehungen erörtert, aber auch die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der deutschen und ägyptisch-arabischen Wetterberichte im Fernsehen und in der Presse herausgearbeitet.

## **0.3 Forschungsgegenstand der Arbeit**

Diese Arbeit beschäftigt sich mit Wetterberichten im Deutschen und im Arabischen (und ihren Eigenschaften), einer Textsorte, die besonders stark musterhaft und standardisiert ist. Diesbezüglich wird die informationsbetonte Textsorte „Wetterbericht“ kontrastiv untersucht. Ins Zentrum meines Interesses rückt der multimodale Fernseh Wetterbericht und die Wetterberichte in der Presse. Das Wetter spielt im Leben der Menschen eine wichtige Rolle. So auch die Prognosen über das Wetter der nächsten Stunden, Tage oder Wochen. Sie sind aus unserem Alltag genauso wenig wie aus der Wirtschaft wegzudenken. Nach dem täglichen Wetterbericht richten sich etwa 88% der Menschen, selbst wenn sie über die Ungenauigkeit der Prognosen klagen, und auch die Wirtschaft konstatiert des Öfteren die Bedeutung der aktuellen Vorhersagen. Wegen der schlechten Wetterlage und Wettervorhersage könnten die Menschen

zeitweise nicht zur Arbeit gehen, deswegen beeinflusst das Wetter die Wirtschaft. Das Wetter ist auch seit vielen Jahren der meistgesuchte Begriff in zahlreichen Internet-Suchmaschinen, um den Tagesverlauf den jeweiligen Bedingungen anzupassen.

#### **0.4 Forschungsstand der Arbeit**

In der Fachliteratur gibt es eine Reihe von Untersuchungen, die sich mit den Wetterberichten beschäftigt haben, allerdings aus verschiedenen Perspektiven. Piotr Krycki, Bahr Jeniffer und viele andere Linguisten haben versucht, die Wetterberichte aus der Sicht der Textlinguistik und der Textsortenbeschreibung zu behandeln. Piotr Krycki befasst sich in seiner Doktorarbeit mit Wettervorhersagen, die als Textsorte im Kommunikationsbereich der Wissenschaft in den Unterbereich der Meteorologie eingeordnet werden, und mit Wetterberichten, die entsprechend im Kommunikationsbereich der Massenmedien verankert sind. Dabei wird die geschichtliche Entwicklung der Meteorologie im Rahmen der Wissenschaft skizziert und die zu untersuchenden Textsorten mit ihren geschichtlichen Veränderungen verfolgt. Es wird dabei auf die unterschiedlichen Entwicklungen in beiden Kommunikationsbereichen und darüber hinaus im Kommunikationsbereich der Massenmedien auf die Entwicklungen in den einzelnen Medien eingegangen. Dann wird die Textsorte nach Darstellung des bisherigen Forschungsstandes zur Textlinguistik typologisiert und klassifiziert. Es wird dabei angestrebt, am Beispiel der Wetterberichte und Wettervorhersagen zu zeigen, dass eine Integration unterschiedlicher Ansätze bei der Beschreibung von Textsorten produktiv sein kann. Insbesondere wird dabei auf die neusten Erkenntnisse, die dank Anwendung systemtheoretischer Ansätze in der Textlinguistik gewonnen wurden, zurückgegriffen. Durch die Anwendung systemtheoretischer Modelle etwa zur strukturellen Kopplung oder des Input-Output-Modells sollen Mechanismen aufgezeigt werden, die bei der Gestaltung der Wettervorhersagen im Kommunikationsbereich der Wissenschaft und der Wetterberichte im Kommunikationsbereich der Massenmedien angewandt werden. Für die Beschreibung der relevanten Kommunikationsbereiche wird auf die Erkenntnisse der Funktionalstilistik zurückgegriffen.

Peter Jud und Franziska Voegeli beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit Wetterbericht in verschiedenen Medien. Diese textanalytische Studie vergleicht Wetterprognosen von drei verschiedenen Medien: Zeitung, Fernsehen und Radio, und zwar das „Meteo“ des SFDRS1 um 19:50 Uhr, das „Wetter live“ von Radio DRS3 um 16:40 Uhr und die Wetterseite des

Tagesanzeigers, alle drei vom 29. November 2004. Im Rahmen der Arbeit wird der Frage nachgegangen, wie sehr die Textsorte Wetterbericht konventionalisiert ist, und wo allenfalls Abweichungen von den Erwartungen festzustellen sind.

Bei Bahr Jennifer steht im Vordergrund die Frage, ob es Sätze gibt, die häufig bzw. selten benutzt oder sogar bloß einmalig konstruiert werden. Dies soll exemplarisch anhand der Textsorte *Wetterbericht* überprüft werden. Diese Textsorte wurde ausgewählt, da sie spontan in den Sinn gekommen ist, als es um die Frage ging, welche Textsorte sich wohl durch häufig auftretende Formulierungen auszeichnen würde. Empfundene selten bzw. häufig ist jedoch nicht mit statistisch selten bzw. häufig gleichzusetzen. Deshalb soll die Häufigkeit sprachlicher Konstruktionen der Textsorte *Wetterbericht* anhand einer empirischen Analyse überprüft werden. Die Hypothese lautet: Die Textsorte *Wetterbericht* zeichnet sich durch viele häufige sprachliche Konstruktionen aus. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt auf dem Erfassen identischer Sätze. Damit soll in dieser Arbeit eine Abfolge von Wörtern in einer bestimmten Reihenfolge, die zusammen eine sprachliche Einheit wie den Satz bilden, gemeint sein. Im zweiten Teil der Arbeit folgt eine empirische Überprüfung der zuvor diskutierten Hypothesen anhand der für diese Arbeit zusammengestellten Sprachdatensammlung, die 192 Wetterberichte mit 5435 sprachlichen Konstruktionen, d.h. vollständigen Sätzen und elliptischen Formen, umfasst. Das Korpus besteht allerdings lediglich aus geschriebenen Texten. Da die Textsorte Wetterbericht in verschiedenen Kommunikationsformen realisiert wird, sollen unterschiedliche Arten von Wetterberichten betrachtet werden, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Dazu wurden Exemplare der Massenmedien, nämlich der deutschlandweiten Zeitungen Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Rundschau, Süddeutsche Zeitung, DIE WELT sowie der Regionalzeitung Neue Ruhr Zeitung und der Neuen Medien unter Berücksichtigung mehrerer Wetterberichte des Online-Archivs [wetter.de](http://wetter.de) betrachtet. Schwerpunkt der empirischen Analyse soll sein, herauszuarbeiten, ob, und wenn ja, wie viele identische Sätze in der Textsorte vorkommen. Abschließend sollen noch die im Korpus am häufigsten bzw. am seltensten vorkommenden sprachlichen Konstruktionen mithilfe des Online-Dienstes Google auf ihr Vorkommen im Internet untersucht werden, um diese Ergebnisse mit denen der Korpusanalyse abzugleichen. Ziel der empirischen Analyse soll ebenso sein, prototypische Verwendungsregularitäten in Form von Satzmustern und häufigen Wortkombinationen der Textsorte Wetterbericht herauszuarbeiten.

Agnieszka Mac hat im Jahr (2015) die Wetterberichte als kontrastive Studie behandelt. Sie hat den Versuch unternommen, die entsprechende Gestaltung der semiotischen Ressourcen in den TV-Wetterberichten vor allem bezüglich der Sprach- und Bildebene zu untersuchen und setzt sich zum Ziel, herauszufinden, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede die Berichterstattung der deutschen und polnischen Wettersendungen aufweist. Im Jahr 2019 wird in Ägypten dieses Thema aus kontrastiven Studien thematisiert. In dieser Hausarbeit geht es um Textsorte Wetterbericht in den deutschen und arabischen Online- Zeitungen und Webseiten im Vergleich.

## **0.º Methode und Aufbau der Arbeit**

Um die Ergebnisse der Arbeit präzise anzugeben, muss ein einheitliches Modell benutzt werden. Diese Arbeit basiert auf dem Ansatz von Brinker (2018), der auf den vorherigen Analysen von Kirsten Admazik (2004) und Elisabeth Gülich (2002) beruht. Brinker hat den Versuch unternommen, die Analysekriterien eines Textes in zwei Schritten darzulegen:

„Der strukturelle Aspekt umfasst die grammatische und die thematische Ebene. Die grammatische Ebene betrifft die grammatische Kohärenz, also die syntaktische und semantische Ebene, die zwischen den Sätzen des Textes verknüpft, die thematische Ebene bezieht sich auf die Struktur des Textinhaltes, also Textthema und Themenentfaltung.

Der zweite Aspekt der linguistischen Textanalyse, der kommunikativ-funktionale Aspekt, bezieht sich auf den Handlungscharakter des Textes, d.h. auf seine Bedeutung in der kommunikativen Beziehung zwischen Emittent und Rezipient. Als Analysekatgorie fungiert hier die Textfunktion, die als die im Text konventionell ausgedrückte dominierende Kommunikationsintention des Emittenten definiert wird.“

(Brinker 2018: S. 30)

Diese Arbeit gliedert sich in eine Einleitung und drei Hauptkapitel sowie die Zusammenfassung und die Ergebnisse. In der Einleitung werden die Gliederung, die Probleme, das Ziel, Korpus und Forschungsstand der Arbeit vorgestellt. Im ersten Kapitel wird der theoretische Teil präsentiert nämlich die Begriffe des Textes und der Textlinguistik, Textsorte und Textualitätskriterien sowie die Methode der Textlinguistik von Brinker (2018). Gegenstand des zweiten Kapitels ist die Analyse der ägyptischen und deutschen Wetterberichte in der Al-Ahram und FAZ Zeitung, sowie die Begriffserklärung der Wetterberichte im Deutschen und im Arabischen, außerdem die Rolle der Araber und Deutschen bei der Entwicklung der Wetterberichte. Im dritten Kapitel geht